

Wer nur den lieben Gott läßt walten

Text und Weise: G. Neumark 1641

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt walten und hoffet auf ihn al - le Zeit,
den wird er wun - der - bar er - halten in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Alt

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt walten und hoffet auf ihn al - le Zeit,
den wird er wun - der - bar er - halten in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Tenor

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt walten und hoffet auf ihn al - le Zeit
den wird er wun - der - bar er - halten in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Baß

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt walten und hoffet auf ihn al - le Zeit
den wird er wun - der - bar er - halten in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, daß wir alle Morgen be-
seuzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.
3. Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein
Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
4. Er kennt die rechten Freudenstunden, er weiß wohl, wann es nützlich sei; wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei, so kommt Gott, eh wirs uns versehn, und lässet uns viel Guts geschehn.
5. Denk nicht in deiner Drangsalhitze, daß du von Gott verlassen seist und daß ihm der im Schoße sitze, der sich
mit stetem Glücke speist. Die Folgezeit verändert viel und setzet jeglichem sein Ziel.
6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen und ist dem Höchsten alles gleich, den Reichen klein und arm zu machen,
den Armen aber groß und reich. Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöh'n, bald stürzen kann.
7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so
wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verläßt er nicht.